



Nina Warken

Bundesministerin

Mitglied des Deutschen Bundestages

Grußwort

Krankenhausapotheken sind unverzichtbar in der stationären Versorgung. Sie sind dabei ein wichtiger Faktor für eine funktionierende Zusammenarbeit im Krankenhaus, denn eine gute Arzneimittelversorgung zum Wohle der Patientinnen und Patienten ist angewiesen auf die enge Kommunikation zwischen den Apothekerinnen und Apothekern sowie den ärztlichen und pflegerischen Kolleginnen und Kollegen.

Die Schwerpunkte des diesjährigen 51. Jahreskongresses des *ADKA-Bundesverbandes Deutscher Krankenhausapotheken e. V.* könnten aktueller nicht sein. Krisenresilienz und Patientensicherheit gehören wie die Weiterentwicklung der Arzneimitteltherapiesicherheit zu den größten Herausforderungen der Arzneimittelversorgung – stationär wie ambulant.

Die Apothekerinnen und Apotheker im Krankenhaus leisten einen entscheidenden Beitrag zur Vermeidung von Medikationsfehlern. Auch wir im Bundesministerium für Gesundheit treiben die Zukunft der Arzneimitteltherapiesicherheit weiter voran. Anfang April wurde der neue „Aktionsplan Arzneimitteltherapiesicherheit für die Jahre 2026 – 2029“ von der Bundesregierung beschlossen. Krankenhausapothekerinnen und Krankenhausapotheker haben diesen Aktionsplan maßgeblich mit erarbeitet und bringen sich mit verschiedenen Maßnahmen ein, zum Beispiel zum sektorenübergreifenden Medikationsmanagement.

Die vergangenen Jahre haben uns vor Augen geführt, wie verletzlich die globalen Lieferketten sein können – und wie essenziell eine stabile, verlässliche Arzneimittelversorgung für die Patientenversorgung ist. Krisenresilienz bedeutet nicht nur, auf Engpässe zu reagieren, sondern ihnen vorausschauend bereits in der Regelversorgung zu begegnen. Es geht um robuste Lieferketten, interdisziplinäre Zusammenarbeit und den gezielten Einsatz pharmazeutischer Expertise. Krankenhausapotheken tragen insbesondere im Rahmen der Mitarbeit im Beirat für Liefer- und Versorgungsengpässe dazu bei, Versorgungsrisiken frühzeitig zu erkennen, Alternativen zu entwickeln und Therapieentscheidungen aktiv mitzugestalten.

Ich danke Ihnen für Ihr Engagement und wünsche Ihnen einen erkenntnisreichen Kongress!